**CUXHAVEN** Sonnabend/Sonntag, 1./2. Mai 2010 · CN

In Form eines kleinen Stausees entsteht hier ein **Vorfluter** für entsteht hier ein Vorfluter für die neue Baumrönne. Foto: Sass

## Einblicke in Umbau einer Landschaft

ALTENBRUCH. Begünstigt durch die gute Witterung fand am letz-ten Wochenende die Ortsbege-hung des CDU-Ortsverbandes Altenbruch statt. Rund 30 Ein-wohner aus Altenbruch und Cuxhaven folgten der Einla-dung und zeigten großes Interesse für die Baumaßnahmen nahe dem Altenbrucher Hafen. Der Ortsverbandsvorsitzende, Ortsbürgermeister Jörg-Heiner Ahlemeyer, führte über das Ge-lände und informierte über die einzelnen Bauabschnitte. Be-ginnend mit den Veränderun-gen im Bereich des Strandge-bietes (Parkplatz, Stellplatz für Wohnmobile, Deckwerkserhö-hung sowie Strandpromenade) hung sowie Strandpromenade) führte der Weg zum Altenbrucher Hafen. Von hier aus wurde das Baugelände in Richtung Cuxhaven besichtigt. Die ausgeführten Erdbewegungen waren für alle Teilnehmer beeindruckend. In ersten Umrissen waren die Formen des neuen Landschaftsparks (ca. 9,5 Hektar) mit See zu erkennen. Hektar) mit See zu erkennen. Der "Landschaftspark" soll als Ausgleichsfläche im Sinne des Umweltschutzes sowie als Sam melbecken (Vorfluter) für die neue Baumrönne dienen. Ahlemeyer konnte viele Fragen be-antworten. Durch diese Ortsbe-sichtigung konnten die Teilneh-mer diese Veränderungen bes-ser einordnen und verstehen. Im Gasthaus "Zur Schleuse"

wurde der erlebnisreiche Nachmittag beendet. Der CDU-Orts-verband Altenbruch wird die Bevölkerung auch weiterhin in regelmäßigen Abständen infor-mieren. (cn/tas)

#### **KURZ NOTIERT**

#### Hausfrauen-Bund: Maritime Filme

CUXHAVEN. In Zusammenarbeit mit dem Fischereimuseum lädt der Hausfrauen-Bund am Mittwoch, 5. Mai, um 19.30 Uhr in die Räume des Fischerei-Museums, Ohlroggestraße 66, ein. "Bewegbild-Chronist" Dieter Allers führt seine Filme "Mit der Elbe 1 nach Borkum" und Lotsenschiffe als Nordseeho-"Lotsenschiffe als Nordseeho-tel" vor. Gäste sind willkom-men, ein Eintrittsgeld wird erhoben. (cn/mr)

#### IG Krebsnachsorge lädt zur Sitzung

CUXHAVEN. Zu einer außerordentlichen Mitgliederversamm-lung lädt die Interessengemeinschaft Krebsnachsorge Cuxhaven am**Montag, 3. Mai**, um 15 Uhr ein. Es haben sich Änderungen ergeben, die bespro-chen werden müssen, insbe-sondere betrifft dies die Kurse "Malen" und "Schwimmen". Um rege Beteiligung wird gebe-

### Infonachmittag in der Waldorfkita

ein Waldorfpädagogik e.V. informiert, findet am **Donnerstag, 6. Mai,** von 15 bis 17 Uhr ein offener Infonachmittag im ein offener infonachmittag im Waldorfkindergarten Cuxha-ven, Marienstr. 39/40, statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. (cn/pat)

# Profi-Segler mit kleiner Schwäche

Jonas Busch (42) hat das Kommando auf der Regattajacht "Hexe" – In seiner Freizeit restauriert er einen uralten Jollenkreuzer

CUXHAVEN. Jonas Busch legt den Pinsel beiseite, seine Gesichtszüge werden weicher, verändern sich in Richtung eines Lächelns, als ich ihn auf das in frischem Lack glänzende Segelboot anspreche, das er in einer Halle am Alten Fischereihafen res-

Seit drei Jahren arbeitet der 42-Jährige an dem Oldtimer, einem Jollenkreuzer mit 20 Quadratme-ter Segelfläche. Mit seinem fla-chen Rumpf ist das Boot ideal ge-eignet für das Wattenrevier oder das Segeln in geschützten Gewäs-sern. Weniger dagegen für die oft ruppige Unterelbe und schon gar ruppige Unterelbe und schon gar nicht für die Nordsee, wo Jonas Busch häufig unterwegs ist. Aller-dings mit einem völlig andersgear-teten Segler: der größten deut-schen Regattajacht, die dem Cux-havener Unternehmer Norbert Plambeck gehört. Auf dessen 24,3 Meter langem Maxi-Racer "Hexe" ist Jonas Busch

>> Ich segele schon seit frühster Jugend. Irgend-wann habe ich mein Hobby zum Beruf ge-macht.« JONAS BUSCH, BOAT-CAPTAIN

nämlich der Boat-captain, wie seine Visitenkarte aus-weist. Busch ge-hört zu der in Deutschland klitzekleinen Gruppe von Profi-Seglern, Leuten also, die mit dem Segel-

sport ihren Lebensunterhalt verdienen. Segeln bedeutet für ihn fast alles. Geboren ist er in Müns-



Jonas Busch arbeitet als Boat-captain auf **Plambecks Supersegler "Hexe"**. Einen großen Teil seiner Freizeit widmet er der Restaurierung seiner "Elfi", einem 20-Quadratmeter-Jollenkreuzer, der fast doppelt so viele "Lebensjahre" auf dem Buckel hat, wie der Eigner. Fotos (2): Sassen

rosail-Projekt den erfolgreichsten Cuxhavener Segler Jan Schoepe kennen und kam darüber vor zehn Jahren auch zum "Hexe"-Team. Seitdem lebt der gebürtige Münsteraner mit seiner Partnerin Carolia Les in Curhatere

ganze Jahr. In diesem Sommer wird die 20-köpfige Crew um Plät-ze und Ehre bei zahlreichen Re-

Carolin Jess in Cuxhaven.
Plambecks Super-Jacht beschäftigt den Allrounder über das

und Jan Stege den 34 Meter langen Kohlefasermast der "Hexe" – eine spektakuläre Kran-Aktion, die die Cuxhavener Nachrichten verfolgten. Auch in seiner Freizeit lässt die Welt der Segelboote den Profi nicht los. Ein Großteil seiner Pron nicht los. Ein Größteil seiner knappen Freizeit widmen Busch und seine Freundin seit drei Jah-ren ihrer "Elfriede". Sie ist Lehre-rin in Dorum und gelernte Tisch-lerin und kümmert sich um die

Holzarbeiten, er um die Technik. Klein, nur binnenwassertaug-lich und mit dem stolzen Alter von vermutlich 80 Jahren stellt dieser Jollenkreuzer das hundert-prozentige Gegenstück zur prozentige Gegenstück zur "Hexe" dar. Genau das wird vermutlich den Reiz für den Bootsfan ausmachen. 600 Arbeitsstunden und 4000 Euro hat er bereits investiert, um diesen Oldtimer wieder in Form, Farbe und Fahrt zu

Der größte Teil der Restaurie-rung ist inzwischen abgeschlos-sen. Jetzt freut sich Busch darauf, das Boot zu Wasser zu bringen und dann das erste Mal die 20 Quadratmeter Segel zu setzen. Die Segelgröße gibt diesem Urtyp

"Elfi" ist ein 20-Ouadratmeter-Jollenkreuzer.

Baujahr etwa 1932. Ein Jollenkreuzer ist ein Schwertboot, das hauptsächlich auf Binnen- und Wattengewässern gesegelt wird. Es ist relativ leicht und schnell, hat unter Deck allerdings nur wenig Raum zum Wohnen und vor allem keine Stehhöhe für Erwachsene. Die "Elfi" hat einen Rumpf aus verzinktem Stahlblech. Oft sind Jollenkreuzer aber auch aus Holz und die edelsten Exemplare, die auch heute noch von Spezialwerften angeboten werden, bestehen aus formverleimtem Mahagoni. Die haben

> des deutschen Segelbootes auch seinen Namen. Neben dem 20er-gibt es auch den 30er, sowie den 15er Jollenkreuzer, alle schlank und schnittig gebaut und dadurch fantastisch zu segeln. Aber eben auch mit einer gewissen Vorsicht. auch mit einer gewissen Vorsicht. Denn unvorhergesehene Böen können das Schwertboot im Ex-tremfall zum Kentern bringen. Dann wären die Segler auf jeden Fall auf Hilfe angewiesen.

> Busch hat das Boot mit dem Rumpf aus verzinkten Blechplatten vor drei Jahren zufällig in einer Scheune in Midlum entdeckt. Vorher soll es von einem Spieker-ooger gesegelt worden sein. An-ders als die meisten Jollenkreuzer ist "Elfriede" nicht mit einem Au-

nen Einbaumaschine ausgerüstet. Während er es an seinem Arbeits-Wahrend er es an seinem Arbeits-platz auf der "Hexe" ausschließ-lich mit superleichtem Kunststoff und Kohlefaser zu tun hat, ungibt ihn auf seinem Freizeitsegler viel massives, inzwischen wieder glän-zend lackiertes Eichenholz.

ßenbord- sondern mit einer klei-

zend lackiertes Eichenholz.

Die Platzverhältnisse unter
Deck sind für den kräftig gebauten Mann nicht gerade üppig. In
der Kajüte kann er kaum aufrecht
sitzen. Aber das ist nebensächlich. Komfort beim Segeln sind
Busch und seine Crew ohnehin nicht gewohnt, auch nicht auf der sehr spartanisch eingerichteten "Hexe". Geschwindigkeit geht dort vor Luxus.



Ein **Blick aus der Mastspitze**. Die Ausrüstung erfolgt mit einem Mobilkran von Empting bei der Boots- und Schiffswerft am Ritzebütteler Schleusenpriel.

ter und an dem nur 40 Hektar großen Aasee in seiner Heimatstadt mit Booten groß geworden, hat dort früh das Regattasegeln auf Jollen kennengelernt, segelte Finn-Dingi und Star-Boot, kam dann als Service-Mann in das deutsche Admirals-Cup-Team und sprang schließlich für ein erkranktes Crew-Mitvlied auf den kranktes Crew-Mitglied auf den erfolgreichen Jachten des deut-schen Admirals-Cup-Teams ein. Von diesem Tag an war er plötz-lich mittendrin im Profi-Segelzir-kus. Er erkämpfte sich einen festen Platz in der kleinen Gruppe der deutschen Profi-Hochseeseg-ler, lernte 1993 im deutschen Ae-

gatten in der Nord- und Ostsee kämpfen. In den Wintermonaten verlangt die "Formel-Eins-Segel-rennmaschine" jede Menge Pfle-ge, um topfit zu bleiben für den harten Einsatz als Regattajacht.

Die Logistik-Basis ist die Boots- und Schiffswerft des Eigners Norbert Plambeck am Cuxhavener Schleusenpriel. Dort be-findet sich die "Hexe" derzeit und wird für den ersten Regatta-Einsatz zu Pfingsten bei der Nordsee-Woche seeklar gemacht. Für die-ses Wochenende ist der erste Trainingstörn auf der Elbe angesetzt. Am Mittwoch setzten Busch und seine Kollegen Jens Lindemann Segeljacht "Hexe"

ist die vierte Regattajacht des Cuxhaveners Norbert Plambeck. Es handelt sich um eine Bermuda Sloop, German Freers von 81 Fuß Länge.

Länge: 24,3 Meter Masthöhe: 34 Meter Tiefgang: 4 Meter Gewicht: 23 Tonnen





Routine in 35 Meter Höhe über dem Schleusenpriel: **Jonas Busch** beim Montieren der Funkantenne an der Mastspitze der "Hexe". Busch: "Manchmal müssen wir auch beim Segeln hier oben rauf.

Hochseesegelsport vom Allerfeinsten. Ambitionierte Segler können für einen Törn auf der "Hexe" anheuern. Anmeldung unter: hexe-segeln.de